

Gemeinderat der Stadt Zürich

21. Juni 2006

Postulatvon Daniela Schicker (AL)
und Anja Recher (AL)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie er die Pestalozzibibliotheken unterstützen kann in der Anpassung ihrer Quartierangebote an die hohe Nachfrage. Im speziellen sollen Bibliotheken in Quartieren mit einem hohen Anteil eher bildungsferner EinwohnerInnen ihre Öffnungszeiten ausdehnen können und die dringend notwendige Aufstockung des Angebotes an fremdsprachiger Literatur ermöglicht werden.

Begründung:

Quartier- und Schulbibliotheken sind ein effizientes niederschwelliges Bildungsangebot an die ganze Bevölkerung. Diese nutzt das Angebot auch entsprechend intensiv, was äusserst erfreulich ist. Gerade Familien, die zu Hause keine Büchersammlung besitzen und sich dies auch nicht leisten können, kommen dank den Bibliotheken überhaupt in den Genuss von Literatur.

Im Sinne der Chancengleichheit soll auch diesen Kindern der Zugang zu Lesestoff möglichst weit offen stehen. Heute sind einige Quartierbibliotheken jedoch am obersten Limit ihrer Kapazität angelangt. Mit erweiterten Öffnungszeiten könnten mehr Leseratten ihren Wissensdurst stillen. Attraktive Bibliotheken sind das wohl einfachste und effizienteste Mittel, die Lese- und Schreibkompetenz aller ZürcherInnen zu fördern.

Antrag auf Behandlung mit W 431

D. Schicker
A. Recher